

tusch unsser welden [d.h. zwischen der Stadt Zug, die die Kastvogtei in Frauenthal innehatte, und Waldbesitz Frauenthals in den städtischen Vogteien?]¹, und des Herren Vatern sein schreiben Jhr Gn. von wort zue wort dargeben; so erbiet mir seye den 2. diss, Es habe Herr [General-]Vicarius [des Zisterzienserordens in den eidg. Orten, im Elsass und Breisgau, der Abt von St. Urban Edmund **Schneider**] auch mit Jhren darvon geredt, Achtet er man nicht tauschen soll, wie diss sein Meinung auch seye, solle also den tausch abreden, dann besser man bim alten verbleib. Hyemit ich dem Herren Vatern diss in wollmeinung Zue wüssen thuon, damit die Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] von dessen wegen in Ruowen verbleiben und weiters nichts fürnemen ..."

"9 Vtl. Fäsen

1 1/2 Vtl. oder 2 1/2 Vtl. Weytzen

ist [Hans Konrad **B u r k h a r d**] der Predicant [von Maschwanden, wo Frauenthal ebenfalls Güterbesitz innehatte] gichtig.

Interim habe die Oberkheit [Maschwandens, Bürgermeister und Rat von Zürich gemeint] zuowüssen gmacht das sy der Nuwgrüeten halb ein durchgehende Ordnung machen wellendt etc."

1) s. AH 121/81, wo es heisst: "JndenkH dess abtusches, Mit myner herre waldt".

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. AH 104, 360-361 - Blatt 360^v leer

127

[1660 August 15.]

A

MEMORIAL¹ [VON KLAGEN, WELCHE DER LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, IM SOGENANNTEN PRÄMIENZSTREIT GEGEN DIE STADT BREMGARTEN BZW. DEREN AMTSTRÄGER ERHOB, AUFGEZEICHNET VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN]

"[1.] [Ratsherr] Hans gueman [=Guomann] von Bremgarten hat Zue Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Karl] **Brandenberg** geredt, Wan Veter Landschr[eiber der Freien Aemter] von der preminenz nit abtende wollen sie Jhn nit sicher sprechen.

[2.] Ein gleiches hat in vertruwen geredt dass zue besorgen die B[ürger] möchten etwan Ein oder der anderen der nit vill zue verlieren mit gelt dahin bringen das er ein Bösen Streickh thete.

- [3.] Jtem aldiweilen Mein Vater [Beat Jakob I. Zurlauben] ein feindt der Statt [Bremgarten] zue sein erscheine, alss solle er dem schultheis [Hans Rudolf Imhof] den Burger Eydt schweren oder
- [4.] [alt] Schultheis [und derzeitiger Ratsherr Meinrad] Honegger sagt, hoffen durch den Eydtschwur Ein bessere Verstandtnuss. Jd est das mein Vatter nit dörffe wider die Statt etwas handeln, und so es beschehe Jhne einen Meineiden titulieren.
- [5.] Man wolle aus Jhrer heiligen Romischer Reichsstatt ein betellhaus machen. Komen sonst keine fruchten mehr ins kauffhaus.
- [6.] Hans Fux [=Fuchs] von Richensee sagt das er ghört hab, des schultheis [Hans Rudolf Imhof, gen.] Krutumus [=Krutdumen] Sohn [Hans Jakob oder Hans Kaspar Jmhof]² Metzger Lüli genant, hab vor des schuemachers [Rengger, von Bremgarten] haus, oben, Nebend dem undern brunnen in beysein Mathe Notzen [=Notz] und des schuemachers [gesagt]. Man hab den Landtshaubtman [der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben] Zue Baden umb 400 gl. gstrafft.
- [7.] der [Dach]dekh Jacob Lang von Richensee hats auch gsagt."
"Klagen"

1) s. auch AH 49/76

2) Beachte, dass es sich sowohl bei der in AH 39/99 als "Lüly" genannten Person als auch beim in AH 49/76 Pt. 14 als "Metzger Lüly" bezeichneten Mann um den hier in AH 104/127 erwähnten Sohn von Schultheiss Imhof handelt.

AH 104, 361^r (aufgeklebt)

128

[1643 September?]

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT [AN DEN ZUGER AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN?]

"Jo dico ... che il tale che venera veder li Cavali¹ è certo di buona Casa è di stima Anco particolare. V.S.Jll.^{ma} Piacera à mostrare Carezia et favore Come ad nostro singlar buon Amico Costume non Altro sapientj non plus ... [dal quale] che ha scritto la letera istesso JI quale si Conosce".

1) 1643 nahm Stadt und Amt Zug durchreisende venez. Offiziere fest, weil sie für ihre in Deutschland geworbenen Kriegsknechte keine Durchzugserlaubnis beantragt hatten. In der Folge beklagten sich diese, dass man ihnen nicht einmal gestatte zu ihren Pferden zu sehen, s. etwa AH 84/35 und AH 36/94.

Original - AH 104, 362 - Blatt 362^v leer